

«Natürlich gibt es treue Männer»

VON JAN STROBEL



Männerberater Werner Huwiler. Bild:

PD

Jörg Kachelmanns ungezügelter Libido füllt derzeit die Spalten des Boulevard. Kaum ein Tag vergeht, an dem sich nicht eine weitere angebliche Geliebte outet. Aber wie schafft es ein Mann, sieben Parallelbeziehungen zu führen? Werner Huwiler vom Mannebüro Zürich sprach mit dem «Tagblatt» über Betrug und was Treue für Männer bedeutet.

Tagblatt der Stadt Zürich: Werner Huwiler, macht beruflicher Erfolg einen Mann zum Frauenhelden?

Werner Huwiler: *Nein, nicht automatisch. Erfolgreiche Männer sind aber bei Frauen begehrt und bekommen mehr Angebote als nicht erfolgreiche. Die Versuchung wird für einen solchen Mann dann natürlich grösser, ein Frauenheld sein zu wollen. Manche mögen den Helden markieren, anderen geht es um die Jagd, um die Selbstbestätigung.*

Wieder andere möchten eine Möglichkeit nutzen, die sich ihnen gerade bietet.

Parallelbeziehungen brauchen ein ausgeklügeltes Zeitmanagement. Wie schafft das ein Mann, der zu Hause eigentlich eine Partnerin hat, die auf ihn wartet?

Huwiler: *Wenn mehrere Beziehungen gleichzeitig gelebt werden, ist es ein enormer Aufwand und meistens auch teuer. Das wird von den Männern anstrengend erlebt. Der Jagdinstinkt ist bei ihnen aber stärker oder das Angebot der Frauen einfach zu verführerisch.*

Kann man einen Betrug überhaupt moralisch verurteilen oder spielen da sehr persönliche, vorgegebene Strukturen mit?

Huwiler: *Die Moral ist Sache der Beteiligten. Wenn alle damit einverstanden sind, ist es überhaupt kein Problem. Meistens wissen aber nicht alle von allem.*

Enttäuschungen und psychische Verletzungen sind vorprogrammiert.

Hat Treue für Männer eine andere Bedeutung als für Frauen?

Huwiler: *Das ist weniger eine Frage des Geschlechts als eine Frage der Abhängigkeit in der jeweiligen Beziehungssituation. Natürlich gibt es treue Männer.*

Sie haben aber kein spezielles Charakterbild. Es gibt verschiedene Gründe, um treu zu sein. Allgemein lässt sich sagen, dass in schwierigen Zeiten geschlossene Partnerschaften wieder wichtiger werden, da sie einen ökonomischen Vorteil bieten.

Seitensprünge muss Mann sich leisten können.

Huwiler: *Ja, denn sie bergen ja immer das Risiko einer möglichen Trennung.*

Es gibt das Klischee vom «Mann, der immer kann». Sind dadurch die Männer unter Druck geraten?

Huwiler: *Es leiden viele Männer unter diesem Klischee. Vor allem, wenn die Libido etwas nachlässt. Viagra verkauft sich nicht umsonst so gut.*

Was würden Sie einem Mann raten, der seine Partnerin betrügt – Offenheit oder taktische Verschwiegenheit?

Huwiler: *Das muss jeder Mann für sich selbst ausmachen. Einen einmaligen Seitensprung kann er am ehesten verschweigen. Sobald mehr daraus wird, sollte es zu einem Beziehungsthema werden.*

“Interview zum”

“Thema Seitensprünge”

Powered by  NpD solution

© Tagblatt der Stadt Zürich

Tagblatt E-Paper

Aktionen für die Leserschaft sind immer zeitlich begrenzt.

Deshalb werden Talons nur im Original aus der Zeitung akzeptiert.

Ausgeschnittene Papiere aus der E-Paper-Ausgabe sind nicht gültig.

Ausnahmen werden explizit erwähnt.